Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 70 (1963)

Heft: 4

Rubrik: Ausstellungs- und Messeberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

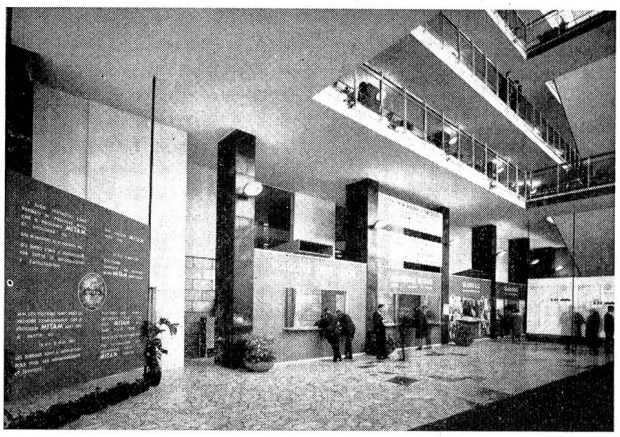
Ausstellungs- und Messeberichte

DER 13. MITAM

Gemäß der angestellten Nachforschungen über die Funktion und Wichtigkeit des MITAM als internationaler Markt der Textilien darf diese Veranstaltung, die vor sieben Jahren gegründet wurde, als ein grundlegendes Werkzeug der europäischen Textilwirtschaft angesehen werden.

Die internationale Welt der Textilindustrie hat sich nunmehr daran gewöhnt, den MITAM als Treffpunkt der Saisons der Mode sowie der Geschäfte zu betrachten. In der Tat achtet die Textilbranche auf die Gewebe «made in Italy» mit stets wachsendem Interesse und folgt dem italienischen Geschmack auf dem Gebiet der Produktion, ahmt seine Tendenzen und Kundgebungen auf dem schöpferischen Gebiet nach. Die Bedeutung des MITAM ist heute besonders interessant geworden, weil er zu einer verstärkten und kapillären Verbreitung der italienischen Textilien im Auslande führt. Die italienische und die ausländische Presse haben seine Funktion im Handel immer günstig und wohlwollend betont. Sie haben ihm nicht nur die Rolle eines Schaufensters für die Textilneuheiten zugeschrieben, sondern auch seine Aufgabe als technisches Werkzeug für die Entwicklung des Textilgeschäfts im allgemeinen hervorgehoben.

Der Verdienst des Unternehmens zeigt sich im Exporterfolg der italienischen Textilien und besonders in der Verbesserung der Textilqualität und der Ermöglichung der breitesten Zusammenarbeit mit allen Textilkategorien.



Der Eingang zum Textilpalast mit seinen diversen Dienststellen

Der 13. MITAM wird vom 4. bis 9. Juni 1963 stattfinden. Sicherlich wird er einen neuen Erfolg jener Zwecke darstellen, für die er ins Leben gerufen wurde.

Interpack 1963

Verpackung — wie der Fachmann sie sieht

Die Verpackung ist eine Sache, die dem Massenkonsum dient. Trotzdem wendet sich die INTERPACK — Internationale Messe für Verpackungsmaschinen und Verpakkungsmittel, Düsseldorf, vom 12. bis 20. Mai 1963, als reine Fachmesse nicht an den Verbraucher, sondern an die Fachwelt. Dem Verbraucher sind andere Veranstaltungen, ausgesprochene Ausstellungen, vorbehalten. Der Fachmann schätzt es, wenn er Fachgespräche in einer ruhigen Atmosphäre führen kann. Der Trubel einer Ausstellung würde Ausstellern wie Besuchern unwillkommen sein. Der Publikumssonntag, den die INTERPACK einlegt, bestätigt als Ausnahme nur die Regel.

Den Hauptkreis der interessierten Besucher stellen diejenigen Wirtschaftszweige, die ihre Produkte verpackt auf den Markt bringen. Zumeist erscheinen die Unternehmer selbst und selbstverständlich auch ihre zuständigen Fachleute, zumeist Einkäufer oder — soweit wegen der Größe des Betriebes vorhanden — Verpackungsingenieure. Ihnen bietet der Besuch der Veranstaltung die Möglichkeit, sich einen umfassenden Ueberblick über den derzeitigen Stand der Entwicklung auf dem Gebiet der Verpackung zu verschaffen. Ein derart konzentriertes Angebot kann nur eine Fachmesse bieten. Deshalb werden in der Zeit vor dem angesetzten Messetermin häufig Aufträge zurückgehalten, um abzuwarten, was die INTERPACK Neues bringt. Manchem Besucher begegnet man im Messegelände an verschiedenen Tagen immer wieder. Dabei führt ein großer Teil der Verhandlungen keineswegs direkt zu einem Auftrag. Häufig müssen in der Zeit nach der Messe noch technische Einzelheiten geklärt werden. Mancher Auftrag wird auch wohl deshalb ausbleiben, weil er einem anderen Aussteller erteilt wurde, der etwas für den gedachten Zweck besser Gefallendes anzubieten hatte — ein Zeichen dafür, wie sehr die INTERPACK ein wirklicher Markt mit den typischen Kennzeichen des freien Wettbewerbs ist.

Der zweite Kreis von Besuchern nimmt im allgemeinen nur mittelbar Einfluß auf den Kauf von Verpackungsmaschinen und -mitteln. Gemeint sind die Verkaufs- und Marketingfachleute der verpackenden Unternehmen. Ihre eigentliche Aufgabe ist es, für den Absatz ihrer Produkte zu sorgen. Sie wissen, daß ihnen die «richtige» Verpakkung dabei helfen kann, und deshalb sind sie daran interessiert, daß ihnen die Ware richtig verpackt zur Verfügung gestellt wird.

Die dritte, kleinste Besuchergruppe stellen die Verpackungsgestalter. Sie betrachten die INTERPACK tatsächlich eher als eine Art Ausstellung, auf der sie sich neue Eindrücke und Anregungen holen.